

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	20.03.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Bildung einer AG für frühkindliche Bildung auf Kreisebene

I. Beschlussantrag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Netzwerk „Frühkindliche Bildung“ im Landkreis Göppingen einzurichten.
2. Für die Sicherstellung einer qualifizierten Prozessbegleitung ist bei der Deutschen Jugendstiftung im Rahmen des Programms „Qualität vor Ort“ ein Förderantrag zu stellen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

In der Haushaltsrede zum Haushaltsplanentwurf 2017 stellt die SPD-Kreistagsfraktion folgendes fest: „Frühkindliche Bildung wird immer wichtiger. Kinder sind unser Kapital der Zukunft“. „Damit frühkindliche Bildung einen höheren Stellenwert bekommt und eine bessere Vernetzung stattfinden kann“ beantragt die Fraktion:

„Die Bildung einer AG mit Akteuren der frühkindlichen Bildung auf Kreisebene“.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Ausgangslage

Bevor auf die Situation im Landkreis eingegangen wird, soll eine Begriffsbestimmung vorgenommen werden, um deutlich zu machen, welche Themen dem Bereich der Frühkindlichen Bildung und auch den Frühen Hilfen zugeordnet werden.

Der Begriff „Frühkindliche Bildung“ basiert auf die von der OECD (2006) verwendete Gesamtheit von Bildung, Betreuung und Erziehung. Die Bemühungen um frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung haben in den letzten Jahren auch durch den Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige eine breite wertschätzende Zustimmung erfahren. Frühkindliche Bildung findet in der Familie, in Institutionen, aber auch in weiteren formellen und informellen Kontexten statt.

Des Weiteren versteht man unter dem Begriff frühkindlicher Bildung einen Prozess, in dem sich das Kind ein Bild von der Welt macht und seinen Erfahrungen Sinn verleiht.

Der Landkreis bietet eine Vielzahl an Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten um langfristige positive Entwicklung von Kindern im Hinblick auf ihre Partizipation, Integration und Schulvorbereitung sowie die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erlangen.

In diesem Bereich ist der Landkreis mit verschiedensten Fachbereichen im Kreisjugendamt wie folgt aufgestellt:

1. Koordinierungsstelle Frühe Hilfen im Landkreis Göppingen

Unter dem Begriff „Frühe Hilfen“ lässt sich ein Unterstützungssystem mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren, mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen, verstehen.

Grundlegend richten sich die Angebote der Frühen Hilfen des Landkreises Göppingen, an alle (werdenden) Eltern mit ihren Kindern im Sinne der Gesundheitsförderung und Familienbildung. Des Weiteren wenden sich „Frühe Hilfen“ an Familien in besonderen Lebenssituationen. Dabei tragen sie in der Arbeit mit den Familien dazu bei, dass Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes frühzeitig wahrgenommen und reduziert werden. Wenn die Hilfen nicht ausreichen, eine Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden, sorgen „Frühe Hilfen“ dafür, dass weitere Maßnahmen zum Schutz des Kindes ergriffen werden.

Eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen Schwangerschaftsberatung, Gesundheitswesen (Kliniken, Ärzte, Gesundheitsamt), interdisziplinäre Frühförderung, Kinder- und Jugendhilfe, weiterer sozialer Dienste, Bildungsträger, Kommunen und anderen Einrichtungen und Institutionen im Landkreis schaffen die Basis, auf welcher die „Frühen Hilfen“ ihre weiterführende Arbeit stützen. Durch die Netzwerkarbeit können Hilfen schneller, mitunter niedrigschwelliger und oftmals präventiv vermittelt werden. Versorgungslücken können identifiziert und geschlossen, sowie eine passgenaue an unterschiedlichen Lebenslagen und Bedarfen zugeschnittene und abgestimmte Angebotsstruktur entwickelt werden. Exemplarisch für ein solches Netzwerk sei hier der interdisziplinäre Arbeitskreis „Kinderschutz/Frühe Hilfen“, in dem viele Fachbereiche vertreten sind, genannt. Des Weiteren sind die Frühen Hilfen im AK Frühförderung und AK psychosoziale Hilfe vertreten.

Hiermit wird auf die Beratungsunterlage vom 28.11.2016 (JHA 2016/187) hingewiesen. Eine ausführliche Beschreibung der Aufgaben und Schwerpunkte der Frühen Hilfen im Landkreis Göppingen, lässt sich darin finden.

2. Fachberatung für Kindertagesbetreuung

Die Fachberatung für Kindertagesbetreuung im Landkreis Göppingen umfasst sowohl die Arbeit in den Kitas als auch die Kindertagespflege sowie die Zusammenarbeit mit Trägern, Kommunen, Eltern und den Tagesmüttern.

Sie hat das Ziel einer Qualität sichernden und Qualität entwickelnden Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ab dem 1. Lebensjahr im institutionellen Rahmen (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege).

Die Beratungsleistung besteht für Träger und Kommunen im Rahmen des Betriebserlaubnisverfahrens und der Bedarfsplanung sowie für allgemeine und besondere Kita-Fragen. Beratung erfolgt ebenfalls gegenüber Eltern oder dem Kita-Personal (besonders dort, wo kein/e andere/r Fachberater/in tätig ist) oder in besonderen Fällen gegenüber den Tagespflegepersonen (fachliche Beratung durch den Tagesmütter-Göppingen e.V.).

Neben der Beratungsleistung bietet die Fachberatung des Landkreises Fortbildungen an bzw. organisiert sie zu einem Teil in Zusammenarbeit mit den Häusern der Familie. Ergänzend und zur Qualitätssicherung wird etwa im 2-Jahres-Rhythmus ein Fachtag zu einem zentralen Thema organisiert. Das übernimmt ein Verbund von Fachberaterinnen des Landkreises.

Bestandteil der Arbeit sind verschiedene Projekte („Eine Kita für alle“, Forschungsvorhaben zur Bedarfsplanung, KiFa – Kinder- und Familienbildung, Hör- & Spracherziehung). Die frühkindliche Bildung ist in der Fachberatung für Kindertagesbetreuung ein Thema, was in allen Arbeitsbereichen enthalten ist.

Die Fachberatung ist in drei der nachfolgend aufgeführten Arbeitskreise sowie der Arbeitsgemeinschaft zum Bildungsbericht der Bildungsregion involviert.

3. Bildungsbüro

Die Bildungsregion im Landkreis Göppingen koordiniert, bündelt und verhandelt Aktivitäten im Zusammenhang mit Bildung. Das Bildungsbüro ist die Geschäftsstelle und damit die operative Einheit der Bildungsregion im Landkreis Göppingen. Es wird von der Steuerungsgruppe und dem Kuratorium der Bildungsregion beauftragt. Das Bildungsbüro bildet die Schnittstelle zwischen der strategischen Steuerung der Bildungsregion und der Bildungslandschaft im Landkreis Göppingen. Ziel ist es, eine neue Qualität im Zusammenspiel der vielfältigen Lernwelten und unterschiedlichen Bildungsorte in der Bildungslandschaft zu entwickeln. Dabei steht der Mensch im Zentrum der Betrachtung. An dessen Stärken und Kompetenzen wird angesetzt, um die bestmögliche Bildung und Entwicklung von allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu unterstützen. Wesentliches Interesse gilt den gelingenden Übergängen der aufeinander folgenden Bildungsabschnitte und dem Erreichen der bestmöglichen individuellen Bildungs- und Entwicklungsziele. Die Bildungsregion versucht dafür das gesamte Umfeld von Bildung und Erziehung für die aktive Mitgestaltung der Lernumgebung und der Bildungsperspektiven zu gewinnen. Durch die Vernetzung der Bildungslandschaft sollen die Profile der Beteiligten geschärft und die Angebote

aufeinander abgestimmt werden, damit sie sich wechselseitig wirkungsvoll ergänzen.

4. Arbeitskreise

Eine Abstimmung und fachliche Auseinandersetzung gemeinsam mit den Fachkräften erfolgt zu den oben aufgeführten Arbeits- und Fachbereiche des Kreisjugendamtes in folgenden Arbeitskreisen:

1. Arbeitskreis Kinderschutz/Frühe Hilfen

Der Arbeitskreis Kinderschutz im Landkreis Göppingen entstand erstmalig 1996 und ist am Kreisjugendamt angesiedelt. Dieser wurde aufgrund bundesweiter Diskussion zum Thema Kinderschutz seit dem Jahr 2009 mit den „Frühen Hilfen“ erweitert. Derzeit setzt sich der Arbeitskreis aus mehreren Institutionen zusammen: Staatsanwaltschaft Ulm, Kriminalpolizei, Amtsgericht, Psychologische Beratungsstelle Geislingen und Göppingen, Vertreter der Schwangerenberatung-stellen, Wohlfahrtsverbände, Kinderschutzzentrum Göppingen, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Institut Boll/Eckwälden, Kinderklinik, Gesundheitsamt, Lebenshilfe, Häuser der Familien, Tagesmütter-Göppingen e.V., Familienhebammen und Familien-, Gesundheits-, und Kinderkrankenschwestern, Kreisärzteschaft, Kinder- und Jugendarztpraxen, Staatliches Schulamt Göppingen, Frauen und Kinderhilfe e.V. Göppingen, Heilpädagogischer Fachdienst Göppingen. Der Arbeitskreis befasst sich mit dem Thema Kinderschutz und Frühe Hilfen. Des Weiteren werden die Angebote der unterschiedlichen Einrichtungen zusammengetragen und immer wieder Maßnahmen für den Landkreis Göppingen entwickelt. Der Arbeitskreis trifft sich zweimal im Jahr.

2. Arbeitskreis Fachberatung Kita

In diesem Arbeitskreis haben sich alle verantwortliche Fachberaterinnen und Fachberater der Kindertageseinrichtungen des Landkreises Göppingen zusammengeschlossen: KVJS, Landratsamt, kommunale Fachberatung Göppingen und Geislingen, evangelische Fachberatung Göppingen und Geislingen, Evangelischer Landesverband, Katholische Trägervertretung Göppingen und Geislingen, Katholischer Landesverband, Heilpädagogischer Fachdienst Göppingen, Pädagogischer Fachdienst Geislingen und der Tagesmütter-Göppingen e.V.

Es werden Projekte vorgestellt, Finanzierungsmöglichkeiten für Kitas/Kommunen besprochen, inhaltliche Fachthemen diskutiert und Informationen (rechtlicher und anderer Art) ausgetauscht und besprochen. Die Inhalte dieses Arbeitskreises orientieren sich entlang der Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren und umfassen damit auch Themen der frühkindlichen Bildung. Der Arbeitskreis trifft sich dreimal im Jahr. Darüber hinaus treffen sich die Fachberater/innen des Landkreises zu einem Termin im Jahr mit dem Gesundheitsamt des Landkreises (Schuleingangs-Untersuchung und Zahnpflege).

3. Arbeitskreis KIK (Koordinationsgruppe für Integration und Kindertagesbetreuung)

Vor etwa 20 Jahren gründeten verschiedenen Institutionen den Arbeitskreis KIK und ist beim Kreissozialamt angesiedelt. Mitglieder freier und öffentlicher Träger (z.B. Sozial- und Jugendamt, Staatliches Schulamt, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Lebenshilfe, Institut Boll-Eckwälden, Frühförderverbund, Heil-/Pädagogischer Fachdienst) engagieren sich in diesem Arbeitskreis zum Thema Integration/Inklusion in Kindertageseinrichtungen bzw. im Übergang zur Schule.

4. Arbeitskreis Kooperation Kita-Grundschule

Der Arbeitskreis trifft sich etwa 2x im Jahr und bespricht Themen am Übergang von der Kita in die Grundschule. Der Arbeitskreis wird vom Staatlichen Schulamt Göppingen veranstaltet.

5. Bildungsbericht Frühkindliche Bildung

Das Ziel des Bildungsberichts Frühkindliche Bildung ist, die aktuelle Situation und die Bildungslandschaft im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung im Landkreis Göppingen abzubilden. Der Bericht weist auf Stärken hin und zeigt gegebenenfalls Bedarfe und Handlungsfelder, die sich für Weiterentwicklungen eignen, sowie entstehende Herausforderungen (z.B. Flüchtlingszuzüge, Sprachförderung, Elternarbeit, Inklusion, Anforderungsbelastung an das Personal in KiTas usw.) auf.

Die in den Prozess einbezogenen Akteure, Expertinnen und Experten im Bereich der frühkindlichen Bildung im Landkreis Göppingen wurden in einem Arbeitskreis „Berichterstattung Frühkindliche Bildung“ zusammengeführt. Der Arbeitskreis wurde gegründet zur Unterstützung des Bildungsbüros bei der Herangehensweise und Erarbeitung eines Bildungsberichts im Bereich frühkindliche Bildung auf Landkreisebene. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich in erster Linie mit der Erstellung des Bildungsberichts und berät über die Herangehensweise, Aufgabe und Auftrag des Berichts, Art und Umfang der Berichterstattung, Datenmaterial, Erstellung und Herausgabe des Fragebogens.

Es ist beabsichtigt, mit Hilfe einer Umfrage in den Kitas den aktuellen Stand zu Bildungsthemen und Rahmenbedingungen zu erfragen. Daraus sollen sich, neben dem IST-Stand auch Handlungsempfehlungen bzw. Bedarfe ableiten lassen.

Die Arbeit am „Bildungsbericht Frühkindliche Bildung“ soll nun wieder aktiv aufgenommen werden, da die Stelle der Projektleitung des Bildungsbüros wieder besetzt ist. Die Fertigstellung des Berichts soll bis Sommer 2017 erfolgen und nach der zweiten Kuratoriumssitzung der Bildungsregion Landkreis Göppingen im Oktober 2017 veröffentlicht werden.

Bewertung

Wie oben dargestellt, sind im Landkreis Göppingen eine Vielzahl von Gremien aktiv, die sich mit den unterschiedlichen Themenbereichen zur frühkindlichen Bildung auseinandersetzen. Mit Blick auf die gleiche Zielgruppe ergeben sich häufig Schnittstellen, z.B. zur Sprachförderung, Familienbildung, Integration oder zur Inklusion. Oft sind Akteure in mehreren Arbeitskreisen tätig.

„Netzwerk für frühe Bildung“ im Landkreis Göppingen

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die vorhandenen Gremien unter dem Dach eines „Netzwerkes Frühe Bildung“ zu bündeln und bei Bedarf themenspezifisch zu erweitern. Es bedarf einer Rahmung der bisherigen Angebote in diesem Bereich. Um zwischen den vorhandenen Arbeitskreisen Synergieeffekte zu ermöglichen. Akteure z. B. aus der Politik, Justiz oder aus der Ärzteschaft können dadurch aktiver eingebunden werden. Auch Personalwechsel kann dazu führen, dass „Lücken“ entstehen. Das Netzwerk ermöglicht eine strukturelle und organisatorische Verbindlichkeit. Es sorgt für Transparenz über die Angebote und die jeweiligen Ansprechpersonen in diesem Bereich.

Es besteht die Möglichkeit, diesen Prozess im Rahmen eines Förderprogrammes „Qualität vor Ort“ durch die Deutsche Jugendstiftung begleiten zu lassen. Ziel des Programmes ist die Qualitätsentwicklung in der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung zu stärken und die Zusammenarbeit der regionalen Akteure zu unterstützen.

Das Netzwerk für frühe Bildung würde während der Prozessbegleitung von Servicebüros der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gGmbH bis zu 18 Monate unterstützt werden und hätte die Möglichkeit, auf zahlreichen Fortbildungen, Fachtagungen und Hospitationsreisen fachliche Impulse für die Arbeit zu erhalten. Die Prozessbegleitung passiert bedarfsorientiert und punktuell. Sie hat einen zeitlichen Umfang von ca. 60 Stunden, ist für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen zuständig und dokumentiert den Prozess. Ziel ist somit, die Unterstützung beim Aufbau des Netzwerks und dessen nachhaltige Stärkung.

Die Größe des Netzwerks für frühe Bildung ist abhängig von dem zu bearbeitenden Thema und Vorhaben in der Region. Die Netzwerktreffen dienen vorwiegend als Informationsaustausch und Möglichkeit den Prozess zu überblicken und die Tätigkeiten der einzelnen Akteure und Arbeitsgruppen zu überprüfen und zu diskutieren.

III. Handlungsalternative

Die bestehenden Arbeitsgremien werden weiter wie bisher genutzt und keine AG eingerichtet.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Familien	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat